

Übungsanleitung

Themen	Klimakrise, Kolonialismus, Klimagerechtigkeit, Handlungsalternativen
Zeitbedarf	mind. 90 Minuten
Zielgruppe	ab Klasse 9
Gruppengröße	5-30 TN
Vorbereitung	6 DIN A4 Blätter mit den Namen der Weltregionen <i>Nordamerika, Süd- und Mittelamerika, Europa, Afrika, Asien, Australien und Ozeanien</i> auf den Boden legen Bonbons/Spielgeldmünzen und Luftballons/Zettel mit gemalten CO₂-Wolken entsprechend der Anzahl der TN Verteilungsschlüssel ausdrucken (vgl. https://das-weltspiel.com/weltbevoelkerung-einkommen-und-co2-emissionen/)
Räumlichkeit	Ausreichend große freie Fläche im Raum oder draußen, um TN nach Weltregionen gruppieren zu können Die Kleingruppen sollten jeweils einen Tisch haben
Lernziele	Die Teilnehmenden – erkennen die (ungleiche Verteilung der) Folgen der Klimakrise und bewerten diese – erarbeiten Handlungsoptionen – reflektieren ihre eigenen Handlungsmöglichkeiten

Durchführung

PHASE 1

Weltverteilungsspiel

Wie ungleich sind Wohlstand und Emissionen verteilt?

1. Schätzen und Verteilen der Weltbevölkerung im Plenum

10 MIN Die Spielleitung fordert die TN auf, zu schätzen, wie viele Menschen auf der Welt leben. Sie nennt die aktuelle Zahl der Weltbevölkerung und definiert, dass die TN in dieser Übung 100 % der Weltbevölkerung darstellen. Nun sollen die TN schätzen, wie viele Menschen in den jeweiligen Weltregionen leben und sich entsprechend verteilen. Sie diskutieren und einigen sich auf eine Verteilung.

Nachdem die TN sich aufgeteilt haben, gibt die anleitende Person die richtige Verteilung anhand des Verteilungsschlüssels bekannt und korrigiert wenn nötig.

2. Schätzen und Verteilen des Welteinkommens im Plenum

5 MIN Die TN bleiben in ihren Weltregionen stehen. Jede*r TN erhält ein Bonbon (oder eine Spielgeldmünze). Die Bonbons/Münzen stellen 100 % des Welteinkommens dar. Die TN sollen die Verteilung des Welteinkommens schätzen und ordnen die Bonbons/Münzen den Weltregionen zu. Wieder wird anhand des Schlüssels korrigiert.

3. Schätzen und Verteilen der CO₂-Emissionen im Plenum

5 MIN Jede*r TN erhält einen Luftballon (oder eine CO₂-Wolke). Die Luftballons/CO₂-Wolken stellen die weltweiten CO₂-Emissionen dar. Die TN sollen schätzen, wie sich die CO₂-Emissionen auf die jeweiligen Weltregionen verteilen und die Luftballons/CO₂-Wolken entsprechend auslegen. Wieder wird anhand des Schlüssels korrigiert.

4. Auswertung Weltverteilungsspiel im Plenum

10 MIN In einer kurzen Auswertungsrunde sollen spontane Äußerungen zu den festgestellten und selbst erlebten Ungleichheiten in der Verteilung des Welteinkommens und CO₂-Ausstoßes zum Ausdruck gebracht werden.

PHASE 2

Stimmen zur Klimakrise

Wie geht es Menschen weltweit in der Klimakrise?

5. Erarbeiten der Stimmen zur Klimakrise in Kleingruppen

15 MIN Die TN werden in Kleingruppen von 3 bis 4 Personen eingeteilt. Jede Kleingruppe erhält eine Stimme zur Klimakrise. Sie lesen sich die Informationen in Ruhe durch und beantworten die folgenden Fragen:

- Wer ist die Person, die spricht? Woher kommt sie?
- Welche Auswirkungen der Klimakrise thematisiert sie?
- Wie fühlt sich die Person? Hat sie Angst? Ist sie hoffnungsvoll? Wie würdet ihr euch mit dieser Situation fühlen?

6. Verortung der Stimmen zur Klimakrise im Plenum

30 MIN Jede Kleingruppe stellt ihre Stimme zur Klimakrise vor (entlang der im vorherigen Schritt beantworteten Fragen) und verortet die Stimme auf der Karte der Weltregionen, die weiterhin am Boden liegt.

7. Reflexion der Stimmen zur Klimakrise im Plenum

15 MIN Alle TN kommen um die Weltregionenkarte zusammen und tauschen sich zu den folgenden Fragen aus:

- Wo ist die Klimakrise bereits spürbar? Welche Auswirkungen der Klimakrise werden von den Betroffenen thematisiert?
- Wie fühlt ihr selbst euch bereits von der Klimakrise betroffen?
- Wer sind die größten Verursachenden der Klimakrise? Wer die Hauptbetroffenen der negativen Folgen?
- Welche (historischen) Erklärungen habt ihr hierfür?
- Ist diese (historische) Verteilung der Verursachung der CO₂-Emissionen und ihrer Folgen gerecht?
- Was bedeutet Klimagerechtigkeit?

PHASE 3

Auf der Spur zum guten Leben

Was können wir tun, um ein gutes Leben für alle zu erreichen?

8. Speed-Dating

20 MIN Die Spielleitung teilt die Gruppe. Die eine Hälfte nimmt in einem inneren, die andere in einem äußeren Stuhlkreis Platz, sodass sich jeweils zwei Personen gegenüber sitzen. Die Übung läuft in vier Gesprächsrunden ab, die jeweils drei bis vier Minuten dauern. Die anleitende Person stellt pro Gesprächsrunde eine Frage, die von den TN jeweils mit ihrem Gegenüber diskutiert wird. Jede*r notiert auf Moderationskarten die Antworten des Gegenübers. Nach Ablauf der Zeit werden die TN im Außenkreis aufgefordert, zwei Plätze nach rechts zu rücken. Es folgt nun die nächste Frage.

Speed-Dating Fragen:

- Was brauchst du, um ein gutes Leben zu haben?
- Worauf könntest du verzichten?
- Was wäre nötig, um ein gutes Leben für alle zu ermöglichen?
- Wie soll sich die Welt in Zukunft entwickeln, um das zu erreichen?

9. Auswertung und Reflexion im Plenum

25 MIN Die TN kommen in der Gesamtgruppe zusammen. Ein*e TN beginnt und stellt die gesammelten Antworten vor, ohne Namen zu nennen. Die Moderationskarten werden auf den Boden gelegt oder an eine Pinnwand geheftet. Die anderen TN ergänzen um weitere Antworten, die sie auf ihren Moderationskarten notiert haben und ordnen diese den bereits ausgelegten Karten zu, sodass eine Mindmap mit verschiedenen Clustern entsteht. Antworten, die bereits vorgestellt wurden, müssen von den anderen TN nicht wiederholt werden.

Folgende Diskussionsfragen können zum Abschluss gestellt werden:

- Was fällt euch auf, wenn ihr das Gesamtergebnis anschaut?
- Hat euch etwas überrascht oder irritiert?
- Welche Rolle spielen materielle, welche Rolle spielen immaterielle Aspekte?
- Was braucht es auf persönlicher, gesellschaftlicher, politischer und wirtschaftlicher Ebene, um eure Vorstellungen für die Zukunft Wirklichkeit werden zu lassen?

PHASE 4

Machtkritische Betrachtungen zur Klimakrise

Woher kommt die Ungleichheit – und wie können wir sie überwinden?

10. Erarbeitung von machtkritischen Vertiefungsfragen

25 MIN Es werden 8 Kleingruppen gebildet. Hierfür können die bereits bestehenden Kleingruppen aus Phase 2 herangezogen werden. Jede Kleingruppe erhält eine Vertiefungskarte. Die Gruppen lesen sich die Texte in Ruhe durch und diskutieren die dort abgedruckten Fragen. Dann gestalten sie ein Poster zu ihrem Thema, das die wichtigsten Inhalte und offene Fragen für die anderen TN zusammenfasst.

11. Gallery Walk

20 MIN Jede Kleingruppe wählt eine*n Sprecher*in, der/die für die Erläuterung der Arbeitsergebnisse verantwortlich ist. Alle Poster werden im Raum aufgehängt. Nun gehen die verbleibenden TN von Poster zu Poster und beschäftigen sich näher mit den Ergebnissen der anderen Kleingruppen. Die Sprecher*innen reagieren auf Rückfragen der TN. (Ggf. kann der/die Sprecher*in nach der Hälfte der Zeit ausgetauscht werden.)

Anpassungsmöglichkeiten und Hinweise

Wenn nur 90 min zur Verfügung stehen, kann die Übung nach Phase 2 abgeschlossen werden. Folgende abschließende Diskussionsfragen können dann gestellt werden:

- *Welche Forderungen könnten die vorgestellten Personen haben, um die Situation zu verbessern?*
- *Welche Ideen oder Forderungen habt ihr?*

Die Durchführung des Weltverteilungsspiels kann an die Gruppengröße angepasst werden. Bei einer größeren Gruppe empfiehlt es sich, mit Weltregionenkarten (Schilder, auf denen die einzelnen Weltregionen benannt sind) oder einer großen Weltspielplane zu arbeiten.

Eine Weltspielplane kann beispielsweise bei den Autorinnen des Bildungsmaterials (Bürgerstiftung Pfalz oder Lokale Agenda 21 Trier e.V.) ausgeliehen werden.

Eine kleinere Gruppe kann auch mit der Weltkarte aus dem Bildungsmaterial arbeiten. Dann können Spielfiguren verwendet werden (statt der TN selber), um sie auf der Weltkarte zu verteilen. Reichtum kann durch Bonbons, Schokolade oder Spielgeld symbolisiert werden. Oder es wird ein Geldsymbol auf kleine Zettel gemalt. Das Gleiche gilt für die CO₂-Emissionen (Luftballons oder Zettel mit CO₂-Wolken).

Alternativ zur Durchführung von Phase 4 kann die Spielleitung die Vertiefungskarten als Hintergrundinformationen in die Diskussion einbringen.